

Junior-Urkunden für die Jüngsten

Das Saiteninstrument Cello wird bei jungen Musikern immer beliebter – das zeigte sich beim Klassenvorspielen der Kreismusikschule, diesmal in einem Musikraum im Veit-Höser-Gymnasium in **Bogen**. Schüler von Musiklehrerin Barbara



Wolf-Eckmann musizierten mit Hingabe, darunter auch Schülerinnen der Streicherklasse des VHG. Wolf-Eckmann zeigte sich erfreut, dass nach zwei Jahren Pause wieder ein Vorspielabend stattfinden könne. Es sei nicht leicht gewesen, die Grundschüler über die Coronazeit mit ihren Einschränkungen zu bringen, sagte sie. Wolf-Eckmann wies auf die Bedeutung eines Vorspiels in kleinem Rahmen hin. „Wir üben für das Vorspielen in einem offiziellen Rahmen, lernen, uns zu zeigen, und den Eltern zu beweisen, was wir gelernt haben“. Severin am Cello wurde von seiner Schwester Clara am Klavier begleitet, Schülervater Robert Pernpointner stellte sich als begleitender Pianist den Fortgeschrittenen zur Verfügung. Das Programm war wie gewohnt gemischt. Das aus dem Film „Ladykillers“ bekannte Minuetto von Boccherini,

ein beschwingtes und anspruchsvolles Musikstück, wurde von Natasha Lieder gekonnt vorgetragen. Anspruchsvoll war auch das Chanson Triste von Tschaikowsky mit Sophie Hinz am Cello. Als geübte Musikerinnen präsentierten sich zum Schluss die Freundinnen Kathi Obermaier am Cello und Juliana Kowalenko am Flügel. Sie sorgten mit einer Musette von Offenbach für den melodischen Schluss eines gelungenen Vorspielnachmittags. Für die ganz jungen Schüler gab es Urkunden für Junior 1 und einen bunten Aufkleber, und alle Teilnehmer bekamen von ihrer Lehrerin eine Rose „als Dankeschön, dass ihr immer noch Cello spielt“. – Bild: Die Geschwister Severin (Cello) und Clara (Klavier) mit ihrer Lehrerin Barbara Wolf-Eckmann beim Klassenvorspiel im Musikraum des VHG in Bogen.

Text/Foto: Elisabeth Röhn